

10.11.2016

Vorlage für die Sitzung des Sozialausschusses
am 10.11.2016

Änderungsantrag

der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und der Abgeordneten
des SSW

Gute Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen in den Care-Berufen zu Drucksache 18/4310

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass die Care-Berufe eine wichtige Säule der Gesellschaft sind. Menschen, die sich beruflich um andere Menschen kümmern, verdienen nicht nur unseren Respekt, sondern Rahmenbedingungen, die sie motivieren den jeweiligen Beruf zu ergreifen und es Ihnen ermöglichen, den Beruf dauerhaft auszuüben. Deshalb ist es wichtig, dass in allen Care-Berufen vorrangig fachlich orientierte und nicht wirtschaftlich geprägte Rahmenbedingungen herrschen und eine angemessene Bezahlung geleistet wird.

Dazu zählen unter anderem folgende Punkte:

- Um die Attraktivität zu steigern, bedarf es durchlässiger und kostenfreier Ausbildungsmöglichkeiten.
- Eine angemessene Bezahlung soll mit einer Tarifbindung einhergehen.
- Die Umsetzung eines Sozialtarifvertrages ist zu begrüßen.
- Um die Flexibilität und Attraktivität der Pflegeberufe zu erhöhen, drängen wir auf eine schnelle Umsetzung eines Pflegeberufegesetzes auf Bundesebene.
- Care-Berufe dürfen keine finanziellen Hürden für Ausbildungsbeginn und Ausbildungsverlauf haben.
- Der Landtag begrüßt deshalb die Fachkräfteinitiative der Landesregierung, die auch die Care-Berufe zum Inhalt hat sowie die verbesserten Bedingungen der Ausbildungsberufe, die Errichtung einer Pflegekammer und das Pflegestudium.

Begründung:

Immer weniger junge Menschen suchen die Ausbildung in den verschiedenen Care-Berufen oder verlassen nach absolvierter Ausbildung den Beruf frühzeitig. Das hat unter anderem mit schwierigen Arbeitsbedingungen und einem Image zu tun, das den hohen fachlichen und menschlichen Anforderungen nicht gerecht wird. Eine alleinige Werbekampagne reicht daher nicht aus, denn auch die Rahmenbedingungen müssen sich ändern. Dazu tragen Politik, Arbeitgeber, Gewerkschaften und die Gesellschaft ihre jeweilige Verantwortung.